



Medienmitteilung des Zürcher Bauernverbandes vom 12. Juli 2019

Eiskalte Margenerhöhung in der milcharmen Zeit

Die M-Industrie (Verarbeitungsfirmen der Migros) stellt in Aussicht, nächste Woche den Produzentenpreis für Milch um drei Rappen pro Liter zu senken. Diese Ankündigung ist eine Ohrfeige für sämtliche Schweizer Milchproduzenten und setzt den Preis national weiter enorm unter Druck.

Eine Milchpreis-Senkung ist auch im europäischen Kontext absolut nicht nachvollziehbar – deutet in unseren Nachbarländern der jüngste Trend sogar auf steigende Preise hin.

Uns allen ist bewusst, dass es den Milchproduzenten bereits heute nicht möglich ist, kostendeckend zu produzieren. Nun spielt die Migros mit ihren Verarbeitungsfirmen einmal mehr ihre Marktmacht aus und versucht so, ihre Margen auf Kosten der Produzenten zu erhöhen. Dieses Vorgehen ist inakzeptabel.

Neben der angedrohten Produzentenpreissenkung waren die Medien in den letzten Tagen voll mit Meldungen bezüglich Restrukturierungs-Massnahmen und Personalabbau bei der Migros. Dies weckt den Anschein, dass die Migros im Moment jede Chance nutzt, um ihren Gewinn zu maximieren.

Unsere Bauernfamilien verstehen unter Partnerschaft etwas anderes. Darum fordern wir die Migros auf, sich auf ihre ursprünglichen Werte zu besinnen und das Vorgehen zu überdenken.

Für Fragen und Auskünfte:

Hans Frei
Präsident Zürcher Bauernverband
Telefon 079 431 78 11

Andreas Buri
Vize-Präsident Zürcher Bauernverband
Telefon 079 226 74 06

